



Protokoll der LEA Sitzung:

Schwerpunkte: Austausch Verbände, E-Mail-Aktion

Termin:	23. April 2024
Ort:	Raum M, Hamburger Straße
Sitzungsleitung:	Mariam Prühs-Temori und Theresa Gleiss für den LEA Vorstand
Protokoll:	Angelika Bock
Gäste/Referenten:	Tom Töpfer und Manja Scheibner vom Paritätischen Wohlfahrtsverband, Dr. Katja Nienaber, Geschäftsführung Elbkinder Kitas Anke Bartholomäus, persönliche Referentin

Begrüßung

Mariam Prühs-Temori eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Austausch zu aktuellen Themen rund um Kita und GBS mit dem Paritätischen Wohlfahrtsverband Hamburg:

Tom Töpfer und Manja Scheibner stellen sich kurz vor.

- Tom Töpfer ist Referent Frühe Bildung, Betreuung und Erziehung (FBBE)
- Manja Scheibner ist Referentin Kooperation im Ganztage (FBBE)

Was braucht es um das System der Frühkindlichen Bildung besser aufzustellen?

Es befindet sich in einer schwierigen Lage. Die Problemlagen sind vielerorts bekannt, werden anteilig unterschiedlich interpretiert u. a. Fachkräftesituation, Fachkraft-Kind-Relation, Betreuungszeiten, Refinanzierung Tarifabschlüsse, fehlende Finanzierung der mittelbaren Pädagogik...

Es laufen Gespräche mit Behörden, Verbänden, Eltern usw. Es gibt kontroverse Diskussionen (u. a. zum Thema Notfallpläne)

Im Rahmen der Diskussion werden u. a. folgende Punkte / Themenfelder angesprochen:

- Eltern werden aufgefordert die Kinder zu Hause zu lassen – Informationen oft sehr kurzfristig
- Wie können Eltern unterstützen? (Hinweis: Wenn Eltern in der Kita unterstützen, müssen auch Fachkräfte vor Ort sein)
- Einheitliche Notfallpläne oder besser individuelle Lösungen für die Einrichtungen?
- Probleme (u. a. fehlende Fachkräfte) seit langem bekannt – wie wird gegengesteuert?
- Rahmenbedingungen müssen verbessert werden
- Kita-Gutscheinsystem – für Eltern gut, aber keine Ressourcen für Kitas / es fehlt an Transparenz der Finanzierung
- Transparente und offene Kommunikation vor Ort ist sehr wichtig
- Hinweis auf Vorschläge zu Notfallpläne seitens Gewerkschaft – Notfallpläne sind aber auch nur Notlösungen bzw. Mangelverwaltung
- Die Arbeitgeber müssen mit „ins Boot geholt“ werden – dito die Politik
Hinweis auf die Aussage des Vorsitzenden der Industrie- und Handelskammer
- ALLE müssen laut werden
- Vieles „versandet“ im System
- E-Mail-Aktion war wirksam – wie geht's weiter?
- Alternative Protestideen überlegen
- Beteiligung Eltern beim Ganztage?
- ...



Angelika Bock spricht die bundesweite Kampagne „**Jedes Kind zählt**“ an.

Als vom Bund die Finanzierung des Programms Sprach-Kitas eingestellt wurde, hat sich die Kampagne „Sprach-Kitas retten“ gebildet. Die Bundestagspetition wurde von knapp 280.000 Menschen unterzeichnet. Damals war jede achte Kita betroffen, in Hamburg ca. jede vierte. Es gab weiter Druck und es bewegte sich etwas. Der Großteil der Bundesländer hat das Bundesprogramm mit eigenen Mitteln kompensiert. Dies aber zeitlich befristet – so auch in Hamburg.

Nach der Kampagne „Sprach-Kitas retten“ ging es mit „Kitas im Dialog“ weiter und nun neu mit der Kampagne „Jedes Kind zählt“. Bisher fanden zwei Koordinierungstreffen statt, ein drittes folgt in der kommenden Woche. Erste Informationen wurden per Mail versandt und online gestellt.

Am 7. Mai findet das erste digitale Kita-Forum statt.



Quelle: Jedes-kind-zaehlt

Die Kampagne „**Jedes Kind zählt**“ soll die größte bundesweite Kita-Kampagne aller Zeiten werden. Sie hat das Ziel bundesweit die Bedingungen für die Kitas und Kinder zu verbessern. Angesichts der drohenden Kürzungen im Bundeshaushalt 2025 ist die Qualität dieser Einrichtungen stark gefährdet.

Live-Stream für den 7. Mai: <https://jedes-kind-zaehlt.de/livestream/>

- ➔ Weitere Infos auf der Homepage <https://jedes-kind-zaehlt.de/>
- ➔ und auf der LEA Seite: [im Termineintrag "Jedes Kind zählt"](#) und [im aktuellen Beitrag "Jedes Kind zählt"](#)

Austausch mit der Geschäftsführung der Elbkinder Kitas

Auf der letzten LEA Sitzung wurde der Wunsch nach weiteren Informationen zu den Stabilisierungsmaßnahmen der Elbkinder geäußert. Es wurde der Wunsch geäußert, hierzu die Geschäftsführung einzuladen. Dr. Katja Nienaber, kaufmännische Geschäftsführerin, ist unserer Einladung gefolgt.

Sie spricht die Stabilisierungsmaßnahmen und die Gutschein-Entgelte an.

- Die deutlich gestiegenen Kosten (Tariferhöhung – höhere, Personalosten, Inflation, höhere Energie- und Baukosten, ...) übersteigen die Ressourcen.
- Demgegenüber steigen Gutschein-Entgelte langsamer und weniger stark.
- Anpassung der Fachkraftstunden (80 Fachkraftstellen werden nicht nachbesetzt. Es werden keine Mitarbeiter*innen entlassen.
- Maßnahmen werden in allen Bereichen getroffen (z. B. auch in der Verwaltung)
- Sachmittelbudgets im Bereich GBS/GTS werden gekürzt.
- ...

Das Personalbudget liegt weiterhin über den Mindestvorgaben des Landesrahmenvertrages (LRV) Kita. Aufgrund der angespannten Lage (u. a. wegen Krankenstand) kommt es in wenigen Einrichtungen zu Kürzungen der Betreuungszeiten.

Frau Dr. Nienaber spricht an, dass Gespräche zur Refinanzierung im Rahmen der Vertrags-Kommission (VK) Kita laufen, diese aber dauern.

Auf Nachfrage werden die im letzten Jahr eingeführten Schließtage erläutert.

Es wurden alle Eltern informiert, obwohl nicht alle betroffen waren. Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) wurden angepasst. Die neuen Regelungen sind (noch nicht) für alle verbindlich. Für Eltern mit Altverträgen, die den Änderungen der AGBs nicht zugestimmt haben, gelten weiterhin die vorherigen Vereinbarungen.

Für die Mitarbeiter heißt es, dass sie zu den neuen festgelegten Terminen Urlaub nehmen müssen.

Im Rahmen der Diskussion werden u. a. folgende Punkte / Themenfelder angesprochen:



- Wie geht es mit der Refinanzierung weiter?
Gespräche zwischen Behörde und Träger laufen – über den Verlauf gibt's es unterschiedliche Aussagen
- Träger, Verbände als Arbeitsgeber müssen Personal mitnehmen und laut werden
- Hamburg setzt sich dafür ein, dass Arbeitgeber nach Tarif bezahlen – dann muss Hamburg das auch refinanzieren (Anmerkung: Refinanzierung Tarif bedeutet allein für die Elbkinder mehrere Millionen Euro)
- Nachfrage zur Gutschein-Finanzierung – was ist zu wenig?
- Refinanzierung Tarif – damit wird nur der IST-Stand gesichert, es fehlt weiterhin Geld für notwendige Qualitätsverbesserungen
- In den Ländern unterschiedliche Ausgangslagen – im Osten werden Kita-Plätze abgebaut, weil Zahlen sinken
- Wahlen stehen bevor – laut werden!
- Einschränkung Betreuungszeiten – Eltern bekommen Probleme mit Arbeitgeber
- Eltern beschwerten sich in der Einrichtung – wie können diese Eltern motiviert werden mehr zu tun und sich z. B. im BEA bzw. LEA zu engagieren?
- Gemeinsame Aktionen – kein gegenseitiges Auspielen
- Eltern informieren – u. a. auf den Elternabenden über BEA / LEA / Kita Netzwerk / ... -
- niedrigschwellige Angebote für Aktionen (wie z. B. die E-Mail-Aktion)
- Demonstrieren – nicht streiken / Eltern sind bereits genug gebeutelt - hierfür konkrete Ziele benennen
- Schließtage: Eine EV erzählt, dass im letzten Jahr informiert wurde, aus der Einrichtung konkret im November – aber leider unkommentiert. Die Erläuterung erfolgte durch die Elternvertretung
- Info zu BEA und LEA: Gerne im Rahmen von „Willkommensschreiben“ der Kitas mit an Eltern verteilen
- Bei Aktionen (Demos) gerne auch Promis einbinden
- ...

Zum Ende der Diskussion wird Frau Dr. Nienaber gefragt, was sie sich wünscht. Sie antwortet: Dialog und Gespräch.

Hintergrundinformationen:

- [Elternbrief Stabilisierungsmaßnahmen der Elbkinder](#)
u. a. zu finden im Beitrag [Betreuungsqualität rauf - nicht runter: Offener Brief des BEA Bergedorf auf der LEA Homepage](#). Dort finden sich auch weitere Informationen, u. a.:
- GEW ["Hamburger Senat zwingt tarifreue Kita-Träger zum Qualitätsabbau in der Kindertagesbetreuung!"](#)
- Ver.di ["Flugblatt Refinanzierung"](#)
- ["Schließzeiten für unsere Kitas – Elbkinder "](#)

Beendete E-Mail-Aktion: „Hamburger Eltern werden laut“

Die Teilnahme war niedrigschwellig. Das war auch wichtig. Die Eltern sind am Limit, es fehlt oftmals die Kraft. Der Vorteil der Aktion: Ein Click und fertig - die Mail war auf den Weg gebracht.

Seitens LEA Vorstand wird eine positive Bilanz gezogen. Es fanden konstruktive Gespräche mit den familienpolitischen Sprechern der Regierungsparteien statt. Termine mit der Opposition werden gerade abgesprochen. Auch die Presse hat die Aktion aufgegriffen und berichtet. Es gab mit mehreren Medien (u. a. NDR, Hamburger Abendblatt, Radio Hamburg, RTL, ... Interviews usw. Vermehrte Medienpräsenz – seitens LEA allgemein für die Hamburger Eltern, keine Einzelfälle. Seitens Sozialbehörde gab es bisher leider keine Resonanz.



Es wird der Adressatenkreis angesprochen: Bei künftigen Aktionen gerne weitere Teilnehmer*innen involvieren. U. a. auch die Finanzbehörde und den zuständigen Senator. Mit ihm laufen die Haushaltsgespräche.

Da es von der Sozialbehörde noch keine Antwort gab – hier wäre es ggfs. hilfreich die Senatorin noch einmal direkt anzuschreiben.

Es wird darauf hingewiesen, dass statt der Kita-Aufsicht ggfs. die Staatsrätin eingebunden werden kann. Bei der verwendeten Adresse für die Kita-Aufsicht handelt es sich auch um eine Funktionsadresse. Diese wird von den Einrichtungen u. a. für Meldungen im Rahmen von Kindswohlfährdung verwendet und sollte daher für solche Aktionen nicht wieder verwendet werden.

Außerdem hat die Kita-Aufsicht keine Entscheidungsbefugnis. Diese liegt bei der Politik und der Behördenleitung.

Das Thema ist in der Politik angekommen – auch auf bezirklicher Ebene.

Es gab im Januar eine Anfrage aus dem Bezirk Eimsbüttel mit der Einladung an den LEA zur Teilnahme an der Haupt-Ausschuss-Sitzung.

→ Am Donnerstag findet die „NDR Talkrunde Redezeit“ statt – mit Beteiligung des LEAs.

Es fällt der Begriff „stumpfes Schwert“. Dies wird aufgegriffen und nachgefragt, wie Eltern aus ihrem stumpfen ein scharfes Schwert machen könne. Nicht nur im Rahmen der heutigen Diskussionen ist klar geworden, es gibt kein Erkenntnisproblem, sehr wohl aber ein Umsetzungsproblem.

Wo tut´s weh, wenn Eltern etwas unternehmen? Es wird auf die anstehenden bezirklichen Wahlen und die Wahlen im kommenden Jahr hingewiesen. Eltern sind Wähler, ihre Stimmen sind wichtig!

Wichtig für die Politik – nicht nur im familienpolitischen Sinne. Auch für die Wirtschafts-, Haushalts- und Gleichstellungspolitik.

Zum besseren Verständnis hier auch Studien zu Ausfallzeiten, zu Betreuungssituation usw. einbinden.

Wenn die Kita Gruppen schließt, nicht die Fachkräfte angehen, die noch da sind.

Gespräch mit Radio Hamburg / Geschichts-anfrage und Podcast

Der LEA Vorstand ist u. a. mit Radio Hamburg im Gespräch. Diese möchten ein größeres Format umsetzen. Hierfür gern persönliche Berichte („Geschichts-anfrage“). Interessierte werden gebeten sich zu melden.

Es soll auch einen Podcast geben.

Zwischenstand Arbeitsgemeinschaften (AGs)

➤ **Zwischenstand AG Demonstration**

Theresa Gleiss spricht an, dass die bisherigen Termine online stattfanden. Der LEA ist mit dem Kita-Netzwerk Hamburg im Austausch.

Vorläufige Planung für eine gemeinsame Aktion: Termin im September.

→ Hinweis auf den Weltkindertag, der am 20. September begangen wird dies könnte ein geeigneter Termin sein.

Wunsch auch nach musikalischer und prominenter Unterstützung. Es wird der Wunsch geäußert Hamburger Unternehmen zu kontaktieren, gern auch die Hamburger Fußballvereine. Vernetzung auch zur bundesweiten Elternvertretung über unsere BEVKI-Delegierten. Ein Flyer ist in Arbeit.

→ Hinweis auf das nächste Treffen vom Kita-Netzwerk am 16. Mai 2024 – Einladung zur Teilnahme und Vernetzen



- **Zwischenstand AG Kindersicherheit**
Mariam Prühs-Temori: Es gibt derzeit nichts Aktuelles zu berichten. TOP wird verschoben.
 - **Neu: AG Podium**
Theresa Gleiss bringt eine neue AG ins Gespräch. Idee eine Podiumsdiskussion veranstalten, zu der die Senatorinnen eingeladen werden, aber auch Verbände und Weitere.
 - **Nachfrage zu AG Ganzttag / GBS**
Aktuell liegen keine Informationen vor. Auf einer BEA Sitzung ist angesprochen worden, dass Aktive gesucht werden.
- ➔ Wer an einer dieser AG oder einer anderen mitwirken möchte ist herzlich eingeladen.
➔ Bei Interesse bitte melden, gern per Mail an info@lea-hamburg.de

Berichte aus den Gremien

- **Landesjugendhilfeausschuss (LJHA)**
Angelika Bock berichtet von der Sitzung vom 22. April. Da diese am Vortag der LEA Sitzung stattfand, gab es noch keinen Bericht. Auf der Sitzung ging es um xxx
- Weitere Berichte (Ausschuss Grundschule und Frühkindliche Bildung (AGfB), Qualitätsforum Ganzttag, Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) 78 Kita sind von den gewählten LEA Vertreterinnen im Vorfeld der Sitzung an die LEA Delegierten versandt worden.

Verschiedenes / Sonstiges

Social Media (INSTA)



[Lea.Hamburg.Elternvertretung](#) LEA Kanal – gerne abonnieren, teilen usw.

Informationen zu BEA und LEA

Es gibt Flyer – u. a. auf der LEA Homepage zu finden

Bezüglich Layout / Inhalt könnte der eine oder andere überarbeitet werden. Eine Teilnehmende bringt hierfür CANVA ins Spiel.

„Tu was Hamburg“ – Kinder- und Jugendhilfegipfel am 3. Mai 2024

Kinder- und Jugendhilfegipfel mit Vorträgen, Workshops und Diskussionen **am 3. Mai 2024**, 9:00 – 18:00 Uhr in der Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW) Hamburg.

- Angelika Bock hat im Vorfeld der Sitzung die Anfrage der Teilnahme des LEAs an die LEA Delegierten weitergeleitet.
- Auszug aus der LEA Veranstaltungsliste:



Quelle: Tu was Hamburg

Das Netzwerk „Tu was, Hamburg!“ lädt alle Interessierten zum Kinder- und Jugendhilfegipfel am 3. Mai 2024 ein.

Im Netzwerk „Tu was, Hamburg!“ haben sich im September 2023 viele Akteur*innen der Jugendhilfe in Hamburg zusammengeschlossen. Mit dem Ziel gemeinsam einen gesellschafts- und sozialpolitischen Prozess anstoßen, der für grundlegende Verbesserungen in der Kinder- und Jugendhilfe sorgt.

Der Kinder- und Jugendhilfegipfel soll dazu beitragen, sich zu vernetzen, auszutauschen und gemeinsame Handlungsperspektiven zu entwickeln.

Themen: Ergebnisse der Enquete-Kommission, die Kinderrechte, die Finanzierungslage, die aktuellen Herausforderungen und die politische Bildung und einem gemeinsamen Berufsverständnis.

Weitere Infos im [Programm-Flyer](#) und unter: https://tu-was-hamburg.de/?page_id=18



LEA

Landeselternausschuss
Kindertagesbetreuung

Landeselternausschuss Kindertagesbetreuung Hamburg

Grimm 14

20457 Hamburg

E-Mail: info@lea-hamburg.de

www.lea-hamburg.de

„Jedes Kind zählt“ Erstes Digitale Kitaforum am 7. Mai 2024

Angelika Bock hat über die Mail-Verteiler die Informationen zu den bisherigen und dem anstehenden Koordinierungstreffen versandt und online gestellt

- Auszug aus der LEA Veranstaltungsliste:



Quelle: Jedes-kind-zaehlt

Die Kampagne „Jedes Kind zählt“ soll die größte bundesweite Kita-Kampagne aller Zeiten werden. Sie hat das Ziel bundesweit die Bedingungen für die Kitas und Kinder zu verbessern. Angesichts der drohenden Kürzungen im Bundeshaushalt 2025 ist die Qualität dieser Einrichtungen stark gefährdet.

Live-Stream: <https://jedes-kind-zaehlt.de/livestream/>

Weitere Infos auf der Homepage <https://jedes-kind-zaehlt.de/>



www.facebook.com/jedeskindzaehlt



www.instagram.com/jedeskindzaehlt/

Teilnahme am Hamburger Tag der Familien am 31. August 2024:

Der Hamburger Tag der Familien findet in diesem Jahr am 31. August 2024 statt. Mit Ausnahme vom letzten Jahr in den letzten Jahren immer mit Beteiligung des LEAs – Mitmach-Angebote für Kinder und Informationsangebot für Eltern, Sorgeberechtigte usw.

- Angelika Bock hat im Vorfeld der Sitzung die Anfrage der Teilnahme des LEAs an die LEA Delegierten weitergeleitet.
- Auszug aus der LEA Veranstaltungsliste:



Quelle: hamburg-familientag

Kurz nach den Sommerferien findet wieder der Hamburger Tag der Familien statt. Fokus diesmal: Gesundheitsförderung von Kindern

Weitere Info unter: <https://www.hamburg.de/familientag/>

Nächste LEA Sitzung am 29. Mai. Anregung Abfrage bei den LEA Delegierten in welcher Form diese stattfinden soll.

Für die heutige Sitzung wurde auf Nachfrage eines BEAs kurzfristig ein Zoom-Link erstellt. Dieser wurde über Social Media mitgeteilt. Bei einer Hybrid-Sitzung sollte aber auch sichergestellt werden, dass alle Teilnehmenden die gleichen Möglichkeiten haben, sich einzubringen.

Protokoll: Angelika Bock